

ERFAHRUNGSBERICHT

INGRID FÜRST

12. – 31. AUGUST 2013



Das Europäische Forum Alpbach gibt es mittlerweile seit fast 70 Jahren. Ich persönlich habe davon aber erst voriges Jahr von einer Studienkollegin, die über den Club Tirol teilnahm, das erste Mal gehört. Dieses Jahr im Frühling erfuhr ich durch eine JKU-Info-Mail über die Stipendienvergabe der IG Alpbach OÖ, der ich aber erstmals keine Beachtung schenkte. Erst als mir eine Studienkollegin zufällig erzählte, dass sie sich bewirbt, nahm auch ich diese Möglichkeit selbst aktiv wahr und bewarb mich. Ab dem Zeitpunkt wollte ich unbedingt am Forum teilnehmen und hoffte auf eine positive Rückmeldung. Und sie kam (zum Glück!). ☺

Bei der offiziellen Stipendienübergabe in der IV OÖ lernte ich meine ersten „Wegbegleiter“ kennen und beim informellen Treffen im Klosterhof realisierte ich langsam, welche Vielfalt mich in Alpbach erwarten würde.

Das Forum stand heuer unter dem Generalthema „Erfahrungen und Werte“ und auch das Querschnittsthema „Digitale Welten“ zog sich durch nahezu alle Veranstaltungen.

In der Seminarwoche wählte ich vormittags „Open Data, Open Government, Open Society“ mit Carl-Christian Buhr und Rufus Pollock und nachmittags „Irrational Behavior of Individuals: Implications for Economic Policy“ mit Hartmunt Kliemt und Martin Kocher. Insbesondere das Nachmittagsseminar fand ich sehr spannend, weil das Thema der Entscheidungsfindungen und ihren Implikationen sehr zugänglich ist und mich persönlich bereichert hat. Zudem wurden täglich interessante Experimente gemacht, bei denen es tatsächlich Geld zu gewinnen gab. In diesen Genuss kam ich aber leider nicht - entweder ich traf keine guten Entscheidungen oder das Glück bei der zufälligen Auswahl der tatsächlichen Gewinner war nicht auf meiner Seite.

Nach der Seminarwoche ging es gleich weiter mit den einzelnen Gesprächen. Die Themen reichten von Gesundheit, Politik, Recht, Technologie, Wirtschaft, Baukultur, Umwelt bis hin zur Debatte über die Europäische Union und ihre Institutionen. Neben den klassischen Vorträgen sind insbesondere die Diskussionen und Workshops, in denen man sich selbst einbringen kann, spannend. Ich durfte an dem „Simulation Game: Changing Europe's Climate“ mitmachen, bei dem ich hautnahe Einblicke in die Entscheidungsfindungsprozesse der EU gewann.

Die ExpertInnen sind meist (beabsichtigt) nicht aus einer Richtung und vertreten somit unterschiedliche Meinungen und haben unterschiedliche Denkansätze. Die Frage nach der Zukunft des österreichischen Pensionssystems und möglichen Ansätzen zum Beispiel, endete mit sehr vielen Emotionen und immer lauter werdenden Stimmen der Vortragenden. Und genau diese Debatten machen das Ganze für das Publikum interessant.

Das Forum ist untermalt mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm – Ausstellungen, Filmvorführungen, Konzerte, Kabarett,... – das Standing Committee arrangiert ein umfassendes Rahmenprogramm und von der IG Alpbach OÖ werden zahlreiche Kamingespräche organisiert. Also langweilig ist es in dem „Dorf der Denker“ bestimmt nicht.

In jedem zweiten Erfahrungsbericht lest man vom „Spirit of Alpbach“ und ich nahm mir vor diesen Ausdruck nicht zu verwenden, aber ich muss einfach. ☺ Denn es gibt ihn wirklich diesen Spirit. Es ist kein einzelner Vortrag oder Gespräch oder Nobelpreisträger, der den Aufenthalt in Tirol spannend macht, sondern das Gesamtpaket. Kein Tag ist wie der andere und ständig werden neue Fragen aufgeworfen und in die Diskussionen eingebracht. Alpbach eröffnet einem neue Perspektiven, man hört von zukünftigen Themen, die unsere Welt beschäftigen werden und bekommt viele weiterführende Informationen, wie Artikel, Studien, Berichte oder Internet-Links.

Ab der zweiten Woche gibt es laufend Empfänge, bei denen man nicht nur gratis Essen und Getränke genießen kann, sondern auch die Möglichkeit hat sich rege mit vielen, unterschiedlichen Persönlichkeiten auszutauschen. Dieser Meinungs austausch geht oft bis spät in die Nacht und ich würde fast behaupten, dass ich von all diesen informellen Gesprächen das Meiste mitgenommen habe.

Das Forum bietet für jeden etwas und wenn einmal alles zu anstrengend für den Kopf wird, kann man immer noch in die Berge entfliehen. ☺

Ein weiterer sehr positiver Aspekt an meiner Teilnahme an Alpbach ist die Vernetzung, sei es durch die neuen Freunde, die ich gewonnen habe, durch die IG Stammtische oder aber auch durch die Mitgliedschaft im Verein IG Alpbach OÖ. Die Teilnahme am Forum hat mir definitiv neue Türen geöffnet.

So und wer bis jetzt gelesen habe, dem gebe ich noch ein paar gutes Tipps.

Alpbach liegt auf knapp 1000 Höhenmeter, daher empfiehlt es sich auch warme Kleidung und geschlossene Schuhe mitzunehmen. Es ist ein Bergdorf, das heißt es geht immer bergauf und bergab (insbesondere für die Mädels interessant – High Heels sind nicht das optimale Schuhwerk). Und die Bergwanderungen finden meist früh morgens statt, somit sind Stirnlampen ganz praktisch. ☺

